|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH E III 148.7 (S. 190–191) |
| Titel | Zollikon (Stillstand): Jahresprotokoll |
| Datum | 1694 |

*[S. 190]*

1694.

Der Mareyen Murer Felix Murers zugenannt Krämers kind wird an Lisebeth Fischer vertischgeltet.

Den 1. heumonat vorm stillstand. Weil j[unke]r statthalter von Bubikon eines gewißen kilchenstuhls halben, den er zum Gugger prætendiert, schon von langem mit dem glaser streitikeit hat, auch andre innhabere selbigen banks sich roden, ist gut befunden: Weil j[unke]r statthalter zum Gugger kilchenstüel haben mus, das er für beide heuser in besagtem bank 2 stüel haben soll, weil aber die andern partheyen schon bey 50 jahren in besagtem bank geseßen, als sollen ihnen ihre örther darinn ungekrenkt verbleiben, weren hiemit 2 örther j[unke]r statthalters, 1 des sekelmeister Himmlers, 1 des glasers und 1 Rudi Krämers s[elig] haus, sollen sich schmuken so gut als möglich, wo aber dem glaser das angezeigte orth, das vor langem zu seinem haus gehört, gefellt, mag mans wol leiden, wo nicht, so kan man ihn nicht stillstands halben heißen daraus gehen.

Den 5. augstm[onat] vorm stillstand. Weil in der kirch das gesang schlecht fortgehet und wenig neue sänger gepflanzet werden, hat man dem vorsinger für ein jahr bey disem gesegneten jahrgang erkent von der gmeind einen mütt kernen zu geben mit dem geding, das alle sontag von ihm im sommer im gmeind-, winter-zeit in seinem haus das g'sang mit der jugend soll geübt werden und er verbunden sey, einem jeden die noten schlüßel auff und ab-steigen etc. zuweisen, sonderlich gegen den anfängern. Auch soll der stillstand fleißig berichtet werden, wer fleißig erscheine oder nit. // *[S. 191]*

Diß jahrs ab dem gmeind-obs Zolliken gelöst lb 416 ß 18.

Winterkleider für diß jahr empfangen schuh 7 par, schuli 14, Nörlinger 24 ell, psalmbücher 2, testam[ent] 1, lehrmeister 4.

Den 21. octob[ris] wurd wider protestation des pffarrers ein andrer sigrist erwehlt, auff bericht hin aber hernach von den herren obervögten der alte naml[ich] Heinrich Sirnacher auff recht verhalten hin bestetiget. Gab etwas wenigs streits, so sich aber bald widrum gesezet hat.

Leutenant Jacob Himmler wird disen monat zu Uznen (angeklagt als ob er die h[erren] j[unke]r mama gelästert hette) etliche wochen in gefangenschafft gesezt, auch sehr hoch gestrafft vom landvogt Stadler per 1600 g[u]l[den] und 40 thaler.

*[Transkript: BF/04.12.2014]*